



*ÖSTERREICHISCHES INSTITUT  
FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG*

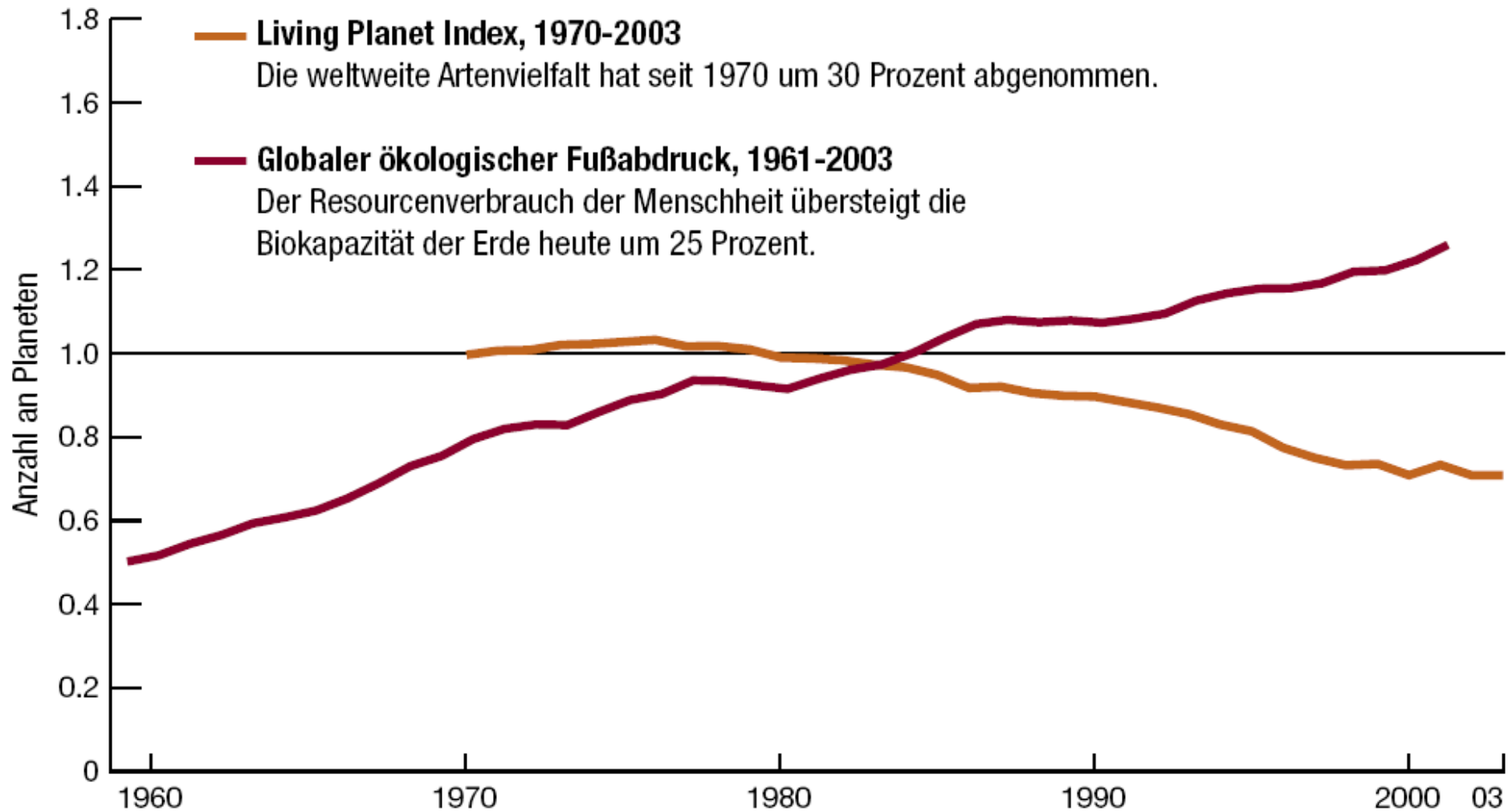
# Wie entsteht ein nachhaltiges Unternehmen? Fünf Schritte zum ganzheitlichen Erfolg

DI Dr. Alfred W. Strigl

November 2006

Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung

# Terra ... quo vadis?

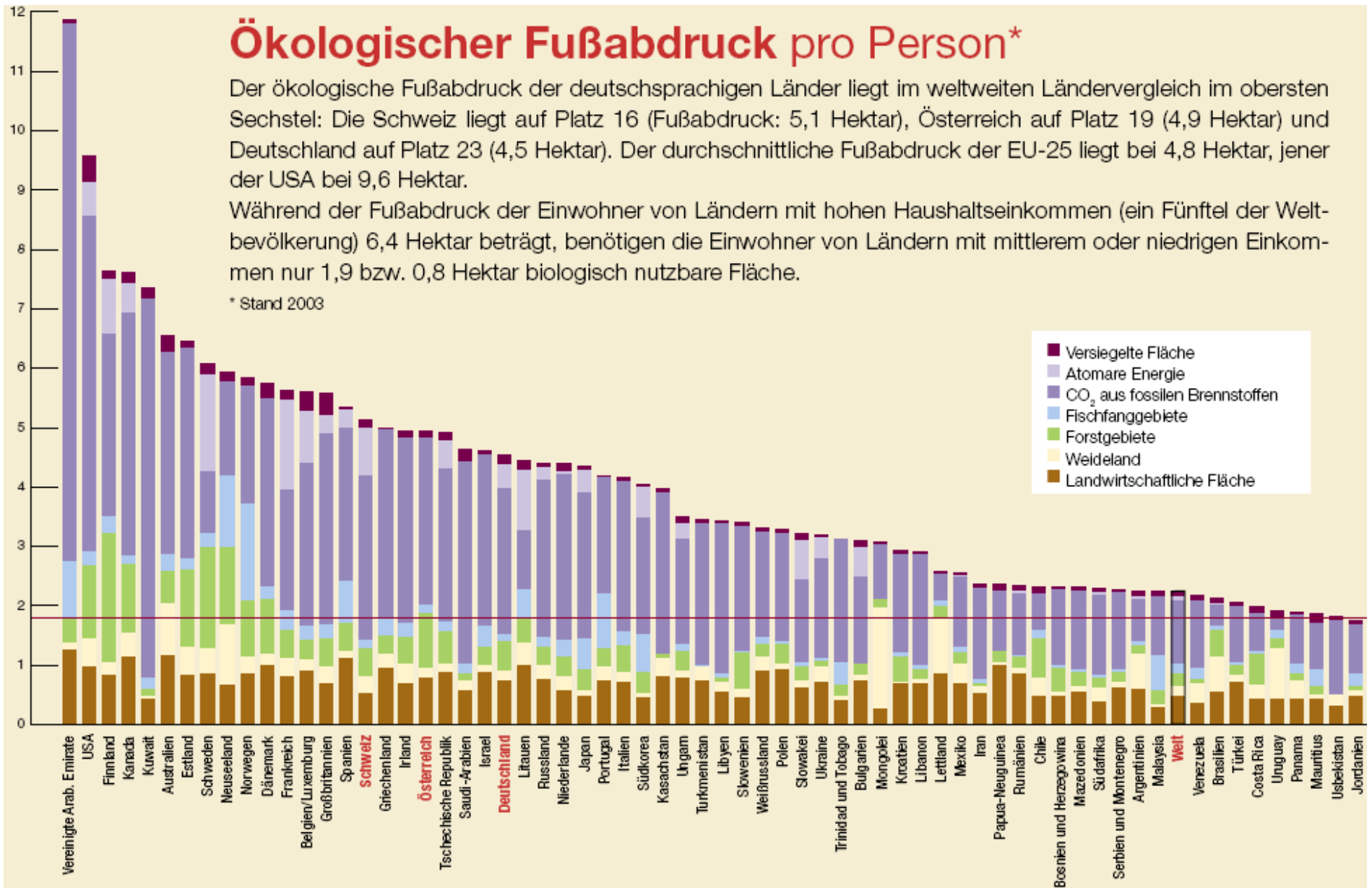


## Ökologischer Fußabdruck pro Person\*

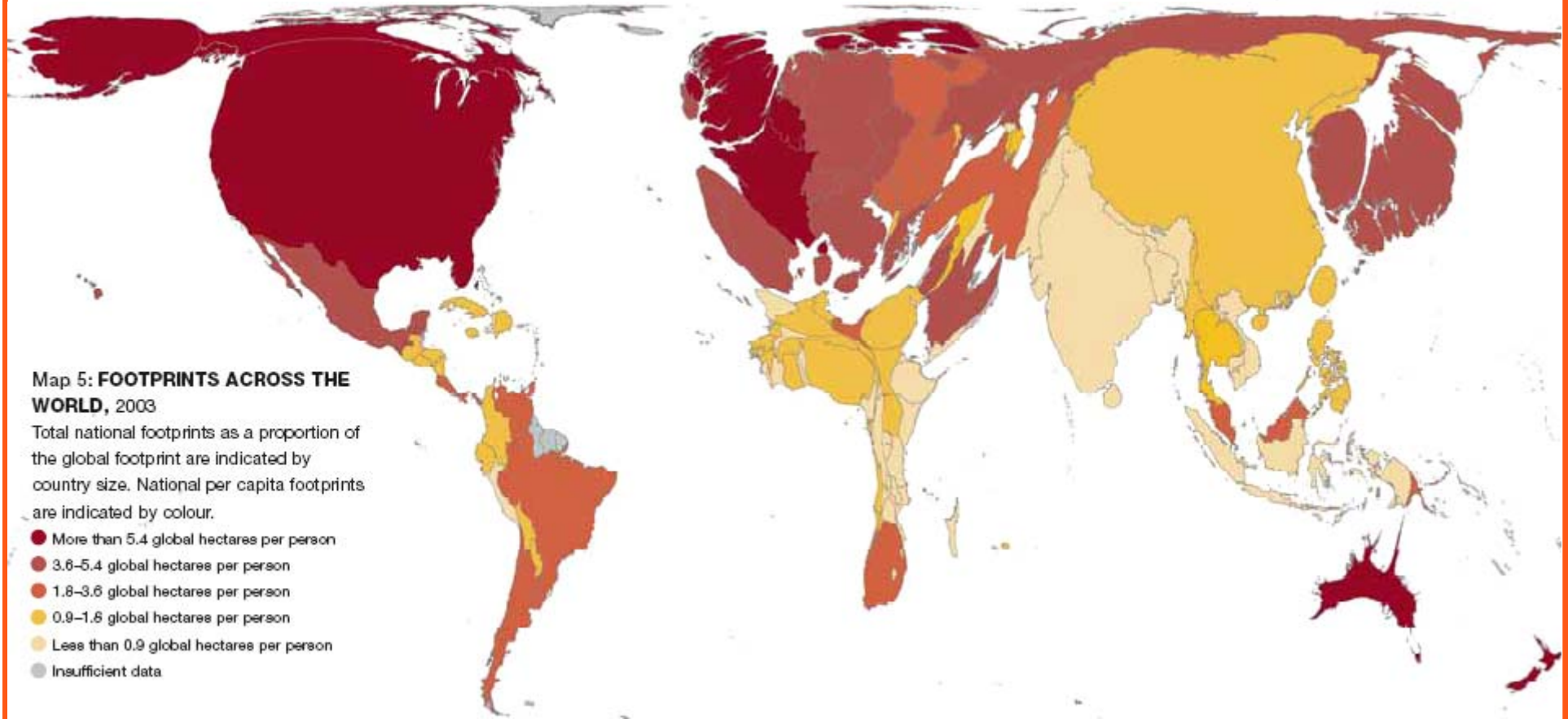
Der ökologische Fußabdruck der deutschsprachigen Länder liegt im weltweiten Ländervergleich im obersten Sechstel: Die Schweiz liegt auf Platz 16 (Fußabdruck: 5,1 Hektar), Österreich auf Platz 19 (4,9 Hektar) und Deutschland auf Platz 23 (4,5 Hektar). Der durchschnittliche Fußabdruck der EU-25 liegt bei 4,8 Hektar, jener der USA bei 9,6 Hektar.

Während der Fußabdruck der Einwohner von Ländern mit hohem Haushaltseinkommen (ein Fünftel der Weltbevölkerung) 6,4 Hektar beträgt, benötigen die Einwohner von Ländern mit mittlerem oder niedrigem Einkommen nur 1,9 bzw. 0,8 Hektar biologisch nutzbare Fläche.

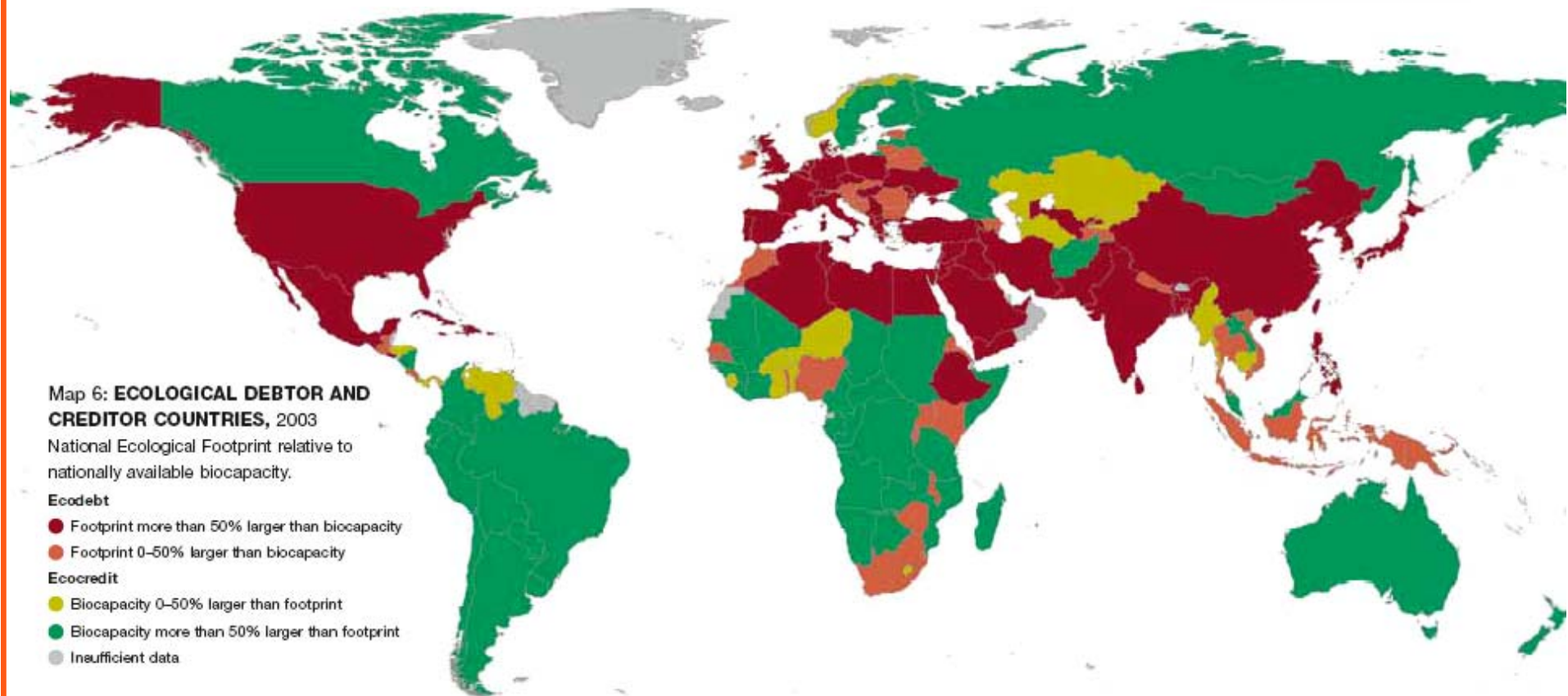
\* Stand 2003



# Der Fußabdruck der Länder



# Geberländer (grün) und Nehmerländer (rot)



# Schritt No. 1



## Vom Umweltschutz zur Gesellschaft

Der Schwerpunkt der Umsetzung von Nachhaltigkeit in Unternehmen verschiebt sich zunehmend vom Umweltschutz zum integrierten Schutz von Natur, Mensch und Gesellschaft.

*Praxisbeispiel: Alkoholpolitik der Brau Union International*

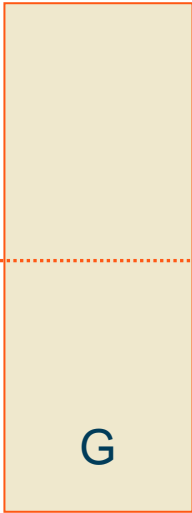
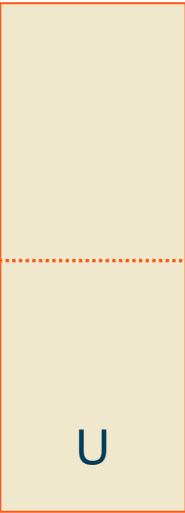
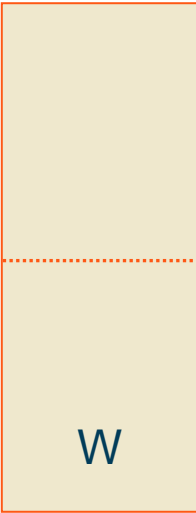
# Dimensionen betrieblicher Nachhaltigkeit



*Regional-  
wirtschaft*

*Naturschutz*

*Gemeinwesen*



Außenwirkungen

Innenwirkungen

*Betriebs-  
wirtschaft*

*Innerbetriebl.  
Umweltschutz*

*Mitarbeiter*

# Sustainability Reporting – Typen





# Schritt No. 2



## Von Zielen zu Werten

Während Unternehmensziele meist gewünschte Vorgaben oder Auswirkungen beschreiben, setzen die Unternehmenswerte auf kulturelle Stärken und die visionäre Kraft der Idee. Sie liegen damit im Ursachenbereich und sind die Basis für den Erfolg.

### *Praxisbeispiele:*

*Wertemanagement der VBV – Mitarbeitervorsorgekasse, Wien*  
*S.P.I.R.I.T. der Fa. Poloplast, Leonding*

# Das wertvolle Unternehmen



*Aus der Natur für die Gesellschaft abgeleitete Werte sind:*

- *Natürlichkeit / Sicherheit*
- *Dezentralität / Nähe*
- *Vielfalt*
- *Mitbestimmung, Kreativität*
- *Dematerialisierung*

*Werte der VBV – Mitarbeiter-vorsorgekasse sind:*

- *Sicherheit und Stabilität*
- *Teamgeist*
- *Offenheit und Klarheit*
- *Kreativität und Entwicklungsfähigkeit*
- *Nachhaltige Wertsteigerung*

# Schritt No. 3



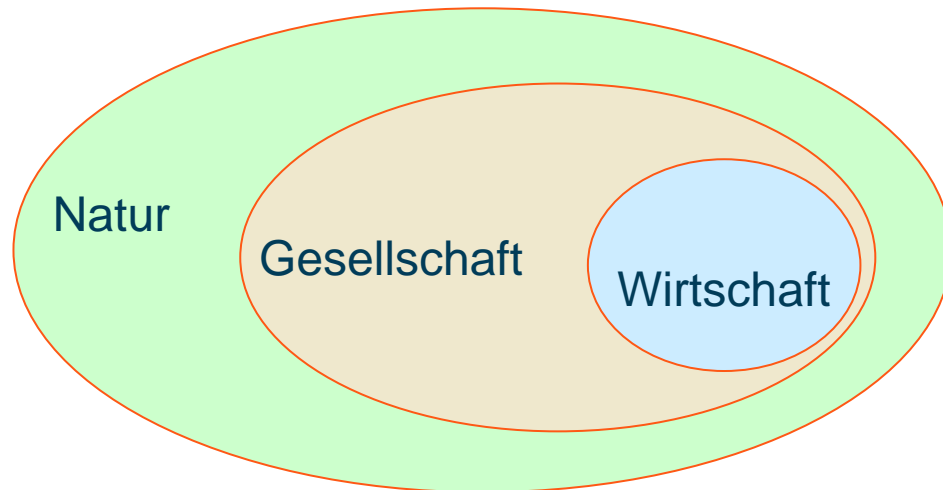
## Vom Produkt zum Nutzen

Die Optimierung am (gesellschaftlichen) Nutzen eröffnet Unternehmen neue Innovationsspielräume und Entwicklungsmöglichkeiten. Zudem können Botschaften einfacher und begreifbarer kommuniziert werden.

*Praxisbeispiel: Leitbild der Fa. Rembrandtin, Wien*

*Vom einfachen Lackhersteller zum Spezialausrüster mit dem Motto:  
„Wir veredeln Oberflächen“*

# Zusammenwirken von Natur, Gesellschaft und Wirtschaft



## Wirtschaften im Einklang mit der Natur

Rohstoffe, Energie, Vielfalt...

## Wirtschaften im Einklang mit der Gesellschaft

Wissen, Werte, Beziehungen...

# Schritt No. 4



## Von Einzelaktivitäten zum Prozess

Erst die gezielte Vernetzung von einzelnen Nachhaltigkeitsaktivitäten (Bausteinen) im Unternehmen macht eine Nachhaltige ENTWICKLUNG (als Prozess) möglich.

*Praxisbeispiel: Nachhaltigkeitsprozess im Rogner Bad Blumau*

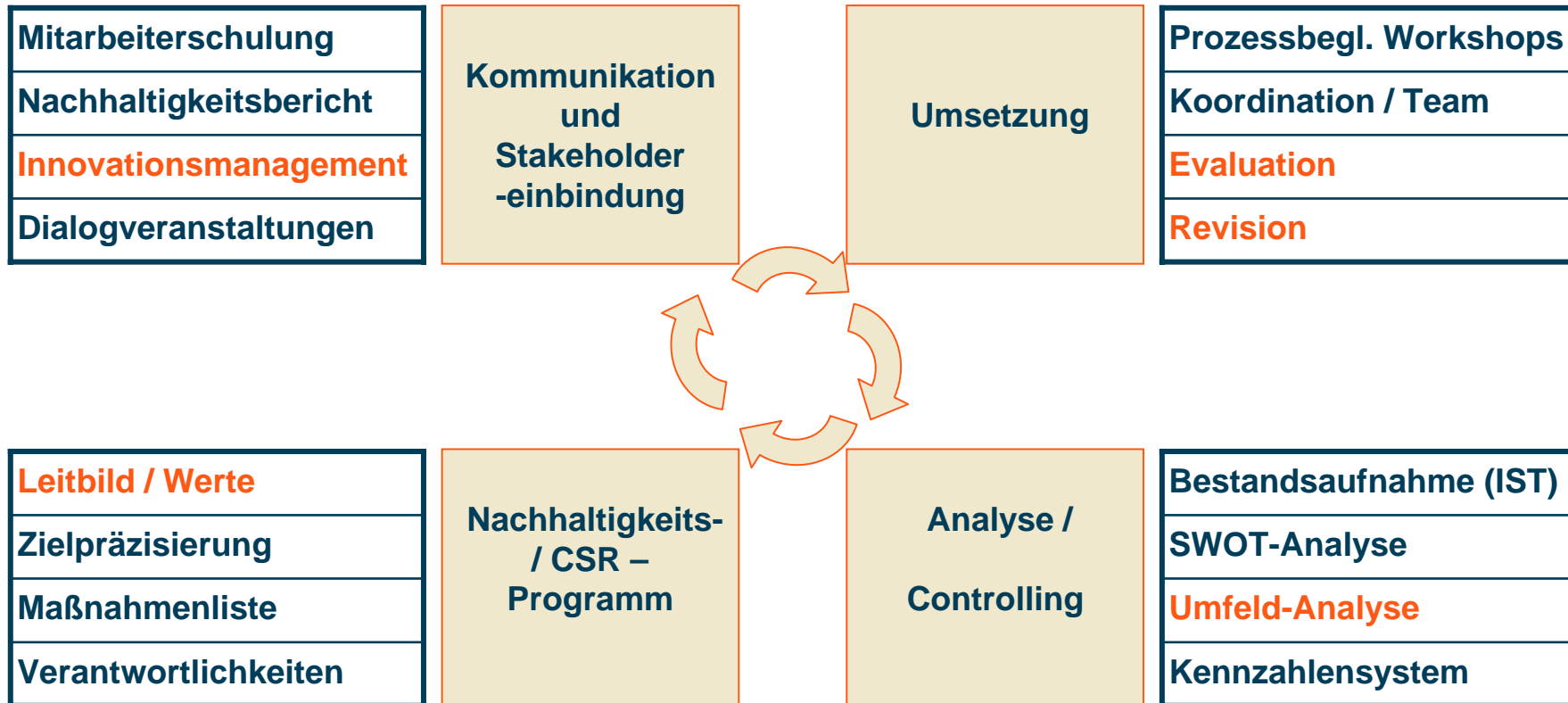
# Einzelbausteine im Unternehmen



# Einzelbausteine verdichten sich

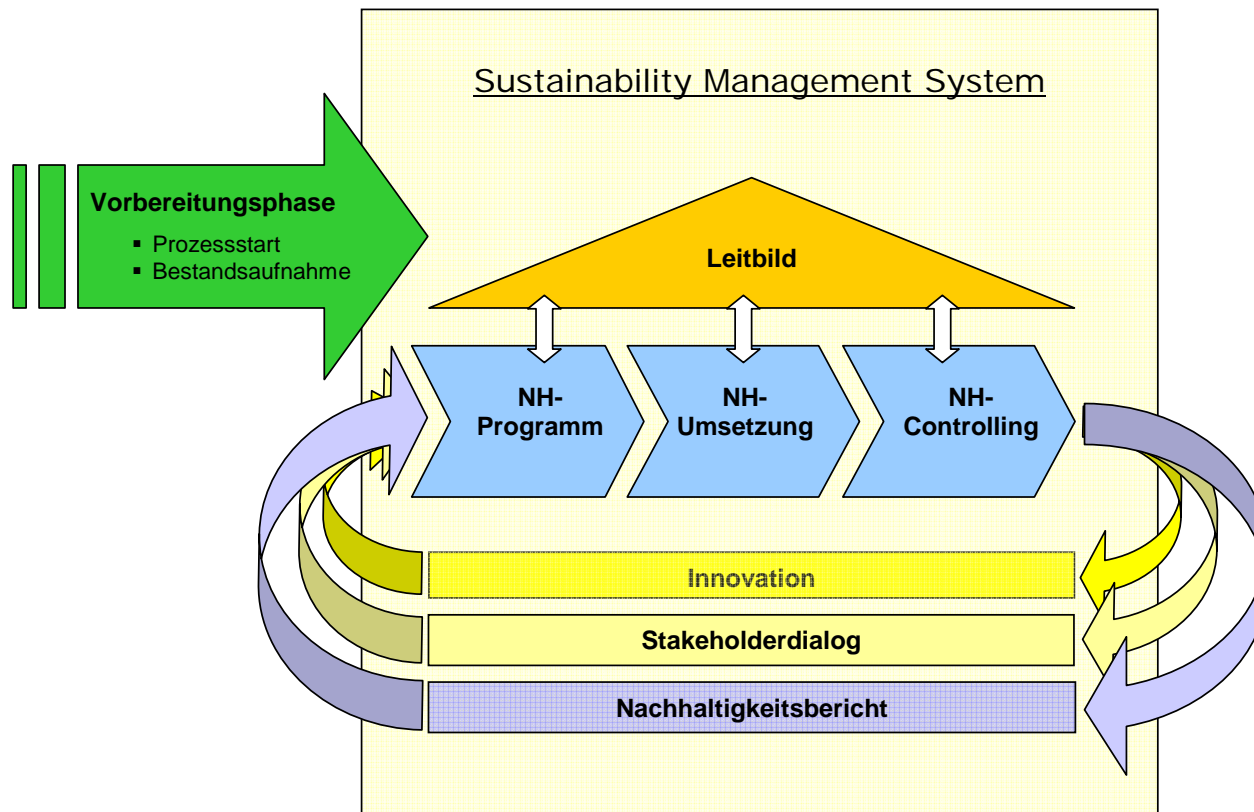


# Einzelbausteine werden zum Prozess





# SMS – Management der Nachhaltigkeit



## Praxispartner:

- Brau Union AG
- Poloplast
- Rogner Bad Blumau
- Stift Schlägl

# Schritt No. 5

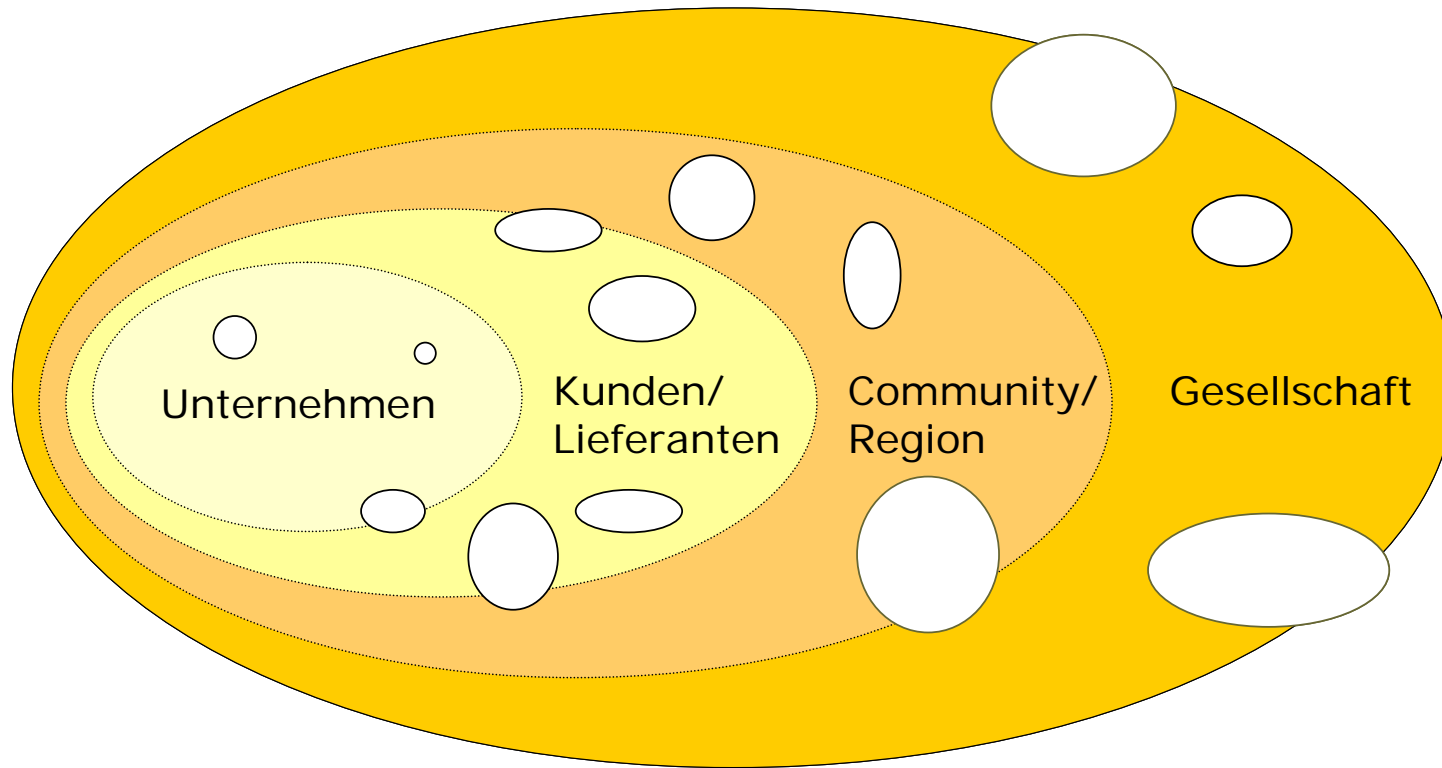


## Lernen mit und von seinem Umfeld

Unternehmen können sich nur gemeinsam mit ihrem Umfeld (Markt, Kunden, Mitarbeiter, Eigentümer) in Richtung Nachhaltigkeit entwickeln. Wesentlich bei der Einbeziehung seiner Anspruchsgruppen ist, daraus gemeinsam zu lernen (Innovationsmanagement).

*Praxisbeispiel: Stakeholdermanagement der Österr. Bundesforste*

# Betrieb und Umfeld entwickeln sich gemeinsam



# Wie entsteht ein nachhaltiges Unternehmen?

